

Themen:

1. Die Wende in den USA.....	1
2. Krankenversicherung in Dänemark.....	1
3. Wortdefinition „Neger“.....	1
4. Protokoll von Lion Marx.....	1
5. Wie kam die „Boulette“ nach Berlin?.....	1
6. Woher kommt der Name Hugenotten.....	1
7. Glaubenskriege in Frankreich.....	2

### **1. Die Wende in den USA**

Am Anfang der Stunde haben wir darüber gesprochen, dass die Wahl von Barack Obama zum Präsidenten der Vereinigten Staaten eine Wende darstellt, da mit ihm erstmals in der amerikanischen Geschichte ein Schwarzer gewählt wurde.

Bis 1968 herrschte in den USA Rassentrennung und es mussten z.B. schwarze Schüler an einer Schule mit Weißen von Soldaten der Nationalgarde beschützt werden, damit sie nicht angegriffen wurden.

Ein schwarzer Präsident kann ein Hoffnungsträger werden für andere Schwarze, die jetzt ja sehen, dass auch sie es trotz ihrer Hautfarbe nach „ganz oben schaffen“ können.

### **2. Krankenversicherung in Dänemark**

Eines der Wahlversprechen Obamas (der sich aber generell mit „Change“ nicht festgelegt hat, was genau er ändern möchte) ist, dass jeder Amerikaner krankenversichert wird, was im Moment nicht der Fall ist.

Wir haben dann über Dänemark gesprochen, wo es eine staatliche Krankenversicherung gibt, Kindergärten und Studienplätze umsonst sind, die Leute aber im Gegenzug etwa 50% Steuern zahlen.

### **3. Wortdefinition „Neger“**

Das Wort Neger ist zwar kein direktes Schimpfwort, wird aber mit dem Wort Nigger in Verbindung gebracht, welches in der Sklavenzeit von weißen Herren dazu benutzt wurde, sich abfällig über einen Schwarzen zu äußern. Eigentlich ist „Neger“ nur eine Verdeutschung von „negro“ und das bedeutet auf Spanisch oder Französisch einfach „schwarz“.

### **4. Protokoll von Lion Marx.**

### **5. Wie kam die „Boulette“ nach Berlin?**

Das Wort leitet sich aus dem französischen Wort „Boule“ für Kugel her und „ette“ bezeichnet die Verniedlichungsform. Der französische Einfluss kommt von den Hugenotten.

### **6. Woher kommt der Name Hugenotten**

Der Name ist wahrscheinlich auf einen Anführer namens Hugo zurückzuführen.

Hugenotten ist die etwa seit 1560 gebräuchliche Bezeichnung für die französischen Protestanten im vorrevolutionären Frankreich. Ihr Glaube war stark von der Lehre Johannes Calvins beeinflusst (siehe Calvinismus).

Vor der Reformation 1517/18 gab es nur Christen und Häretiker(Ungläubige).  
Danach spalteten sich die Christen in die Katholiken und die Protestanten.

## **7. Glaubenskriege in Frankreich**

Da die Protestanten der Kirche Besitz und Macht nehmen gibt es eine Gegenreformation. Sie wird von gebildeten Jesuiten geführt(„Kampftruppe des Papstes“), die die Protestanten umstimmen sollen.

Ab 1530 wurde die Glaubensausübung der Protestanten durch den katholischen Klerus und den König stark unterdrückt. Mehrere Kirchen und Klöster wurden zerstört oder geplündert, so die Kathedrale von Soissons im Jahr 1567 und das Kloster Cîteaux 1589. Daraufhin begannen noch stärkere Verfolgungen, die unter Ludwig XIV. ab 1685 einen Höhepunkt erreichten und eine Fluchtwelle von einer Viertelmillion Hugenotten in die umliegenden protestantischen Länder auslösten.

U.a.. Friedrich der Grosse hat im 18. Jh. die Verfolgten aufgefordert zu uns zu kommen- Glaube, Stand usw. waren ihm gleichgültig. Die zu uns geflüchteten Franzosen haben dann verschiedene Wörter und Namen geprägt. Die vornehme Sprache des Adels und die der hochgestellten Bürger war im 18. Jh. das Französische. Die Lebensart des französischen Hofes war Vorbild für alle Herrscherhäuser in Europa.

Am Ende haben wir im Geschichtsatlas nachgesehen, wo sich im Zeitalter der Glaubensspaltung in Frankreich die Provinzen der Hugenotten und die der Katholiken befanden.

Es ließ sich deutlich erkennen, dass Frankreich zu dieser Zeit politisch gespalten war. Es gab faktisch einen Bürgerkrieg und Tausende von Hugenotten wurden ermordet.

Oliver Carius